

## **RUNDBRIEF JULI-SEPTEMBER 2023**



### **Vorwort**

### **Angebote des VAMV+++**

### **Termine+++**

### **Rückblick+++**

### **Pressemitteilungen+++**

### **Terminübersicht**



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

## Der VAMV Frankfurt e.V.

### Vorstand:

Vorsitzende:	Friederike Fritz
Stellvertretende Vorsitzende:	Katharina Bertram
Stellvertretender Vorsitzender:	Peter Piblinger
Schatzmeisterin:	Myriam Gros
Schriftführerin:	Claudia Schumbach
Beisitzer*innen:	Magit Schaub, Susana doRosario, Verena Assner

### Mitarbeiter\*innen:

Geschäftsführung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit:	Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeiständin, Kinderschutz- Fachkraft (IseF)
Beratung:	Ulrike Sochor, Fachanwältin für Familienrecht, Mediatorin
Eltern-Kind-Café:	Souad Talbi, Gesundheitslotsin Familienbildung
Eltern-Kind-Café, Systemische Beratung, Mediation:	Annika Schwab, Juristin, systemische Beraterin in Ausbildung, Mediatorin
Systemische Beratung:	Katrin Hahnemann, systemische Beraterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie
Kinderbetreuung:	Fatima Samanba-Schaus, Sozialpädagogin
Buchhaltung:	Ika Nietzsche-Fischer, Betriebswirtin
Praktikantinnen Soziale Arbeit:	Ilknur Varinli, Aysen Horuz

Und alle weiteren ehrenamtlich Aktiven...

### Kontakt:

Telefon:	069-97981884
Mobil:	015736475367
Email:	<a href="mailto:info@vamv-frankfurt.de">info@vamv-frankfurt.de</a>
Homepage:	<a href="http://www.vamv-frankfurt.de">www.vamv-frankfurt.de</a>



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

## **Vorwort**

Lieber Leser:innen dieses Rundbriefes,

ich freue mich über Ihr Interesse an unserer Verbandsarbeit.

Es liegen bereits viele Termine hinter uns und bis zu unserer Sommerpause sind es nur noch wenige Wochen. Zuletzt waren wir als ehrenamtlicher Vorstand mit den haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen bei unserer jährlich stattfindenden Klausurtagung in Stuttgart. Die dort geschmiedeten Pläne werden uns gut beschäftigen.

Auch die Begleitung von zwei Studierenden der sozialen Arbeit, die ein Praktikum bei uns absolvieren, wird uns auf unserem Weg, stark für Alleinerziehende und sichtbar in der Stadt zu sein, stärken.

Im Juni fand die Bundesdelegiertenversammlung des VAMV Bundesverbandes statt. Aus den Reihen des VAMV Frankfurt fuhren drei Delegierte mit. Dieses Jahr wurde ein neuer Bundesvorstand gewählt. Aus den Reihen des Vorstandes des VAMV Frankfurt wurde unsere Schatzmeisterin Myriam Gros zur stellvertretenden Vorsitzenden des VAMV Bundesverbandes gewählt. Auch auf diesem Wege möchte ich ihr hierzu gratulieren.

Abgerundet wird der Rundbrief noch mit dem Terminplan für die nächsten Monate. Nun bleibt mir nur noch, danke zu sagen, all jenen, die unserer Arbeit so wohlgesonnen gegenüberstehen und uns unterstützen.

Danke allen Aktiven!

*Eure Friederike Fritz*  
*Vorsitzende*



## Angebote des VAMV+++Termine

\*\*\*\*\*

### Jeden Mittwoch: offene Sprechstunde im VAMV

Als niedrigschwelliges Angebot gibt es einmal wöchentlich **mittwochs von 16-18 h eine offene Sprechstunde**, wo man/frau/kind kurzfristig, ohne Termin vorbeikommen kann, zur Terminvereinbarung, zur Kurzberatung (max. 30 Minuten), zum Informieren, quatschen, Ideen und Anliegen vorbringen etc.

### Persönliche Einzelberatung

#### Beraterinnen:

Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, Kinderschutzfachkraft  
Ulrike Sochor, Fachanwältin für Familienrecht, Verfahrensbeiständin, Mediatorin  
Annika Schwab, Juristin in Elternzeit, systemische Beraterin in Ausbildung, Mediatorin

#### Zielgruppe:

- alleinerziehende Mütter und Väter aus Frankfurt
- schwangere Frauen, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen
- Getrennt lebende Eltern
- Multiplikatoren

#### Themengebiete:

- Allgemeine Erziehungsberatung
- Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- Beratung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- Sozialberatung (SGB II, Wohngeld, Kinderzuschlag & Co.)
- Leistungen für Schwangere (Mehrbedarf, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Elternzeit & Co.)
- Allgemeine Informationen zu Unterhalts- und Steuerfragen

**Termine nach Vereinbarung, kostenfrei für Frankfurter Bürger\*innen**

## Elterndialog-Elternvereinbarung Ein Beratungsangebot des VAMV für Eltern in Trennung und Scheidung



Immer mehr Eltern haben auch als getrennt lebende Eltern das gemeinsame Sorgerecht für ihre Kinder. Gemeinsames Sorgerecht bedeutet, dass Eltern viele Entscheidungen, insbesondere solche von erheblicher Bedeutung für das Kind gemeinsam treffen müssen, auch wenn sie getrennt leben. Um Konflikte zu vermeiden, kann es hilfreich sein, eine Elternvereinbarung zu treffen: Mit unserer Elternvereinbarung können Eltern und Kinder ihre Vorstellungen von der künftigen Gestaltung der gemeinsamen Sorge und der elterlichen Verantwortung bei Getrenntleben der Eltern dokumentieren.

Die Elternvereinbarung beinhaltet unter anderem Absprachen zum Aufenthalt des Kindes, zum Umgang und zum Unterhalt. Diese Absprachen werden gemeinsam unter Einbeziehung aller Betroffenen ausgehandelt und schriftlich festgehalten. Beim Besprechen und Aushandeln einzelner Punkte der Elternvereinbarung werden mögliche Konflikte zu einem frühen Zeitpunkt ersichtlich und können durch aktive Elternarbeit und Beratung behoben werden. So kann die Elternvereinbarung die Grundlage für ein konstruktives und kooperatives Miteinander schaffen. Das Angebot des Elterndialogs richtet sich ausschließlich an Eltern, die sich nicht in familiengerichtlichen Verfahren (außer Scheidung) befinden.

Voraussetzung zur Gestaltung eines konstruktiven Elterndialogs ist die Bereitschaft beider Eltern, miteinander zu kommunizieren. Explizit dient der Elterndialog nicht der Aufarbeitung von Problemen auf der Paarebene.

**Beraterin:** Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, IseF (insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz)

**Termine:** nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 069-97981884

**Kosten:** einkommensabhängig (20-100 € pro Sitzung/pro Person, Kinder und Jugendliche frei), kostenloses Erstgespräch.



## Rechtsberatung

**Fachanwältinnen für Familienrecht:** Magdalena Reinarz, Nina Schlottke-Wegner

### Rechtsgebiete:

- Rechtsanspruch U3: JA! – Kita-Platz: Nein!
- Kindes- und Ehegattenunterhalt
- Zugewinnausgleich
- Versorgungsausgleich
- Sorge- und Umgangsrecht
- Hausrat
- Gewaltschutz

Zu beachten ist, dass es sich hierbei lediglich um eine Erstberatung handelt.

**Termin: 21.09.2023: 16-18 h im VAMV, Anmeldung ausschließlich über das VAMV Büro.**

**Kosten für Mitglieder: 10 €; Kosten für Nicht-Mitglieder: 30 €**

Sie finden die Kanzlei auch online unter: [www.swr-kanzlei.de](http://www.swr-kanzlei.de)

## Systemische Beratung

Der Begriff ‚systemisch‘ bedeutet, dass in der Beratung nicht nur die einzelne Person im Zentrum steht. Es geht vielmehr darum, das gesamte Umfeld, z.B. die Familie, den Freundeskreis, Kollegen, eine bestimmte Konstellation – eben das System – zu betrachten und zu verstehen.



Denn ein Problem entsteht nicht durch eine Person allein, sondern immer im Zusammenhang mit anderen Menschen.

Ein schönes Bild dafür ist das Mobile.

Im Idealfall ist es gut ausbalanciert und schwingt leicht im



Raum. Manchmal hängt es aber fest, dann ist es die Aufgabe der Beratung, Impulse zu geben, damit es sich wieder lösen und neu ausbalancieren kann.

Die Beratung:

Ein erstes Gespräch dient zunächst dem Kennenlernen und Abstecken, wo genau das Problem liegt und was das Ziel der Beratung ist. Das bedeutet zunächst, gemeinsam die Gedanken und Themen zu sortieren und zu priorisieren. Die Systemische Beratung hält dann anregende, manchmal auch irritierende Fragen bereit, die neue Perspektiven auf eine Situation eröffnen können, z.B. mit Visualisierungstechniken, der Arbeit mit symbolischen Gegenständen im Raum, begehbaren Zeitlinien u.v.m. ermöglichen – oft ohne alles in Worte fassen zu müssen – neue Erkenntnisse.

Ziel ist es dabei, die eigentlich immer bereits vorhandenen Stärken und Lösungsmöglichkeiten zugänglich zu machen.

Ein Richtwert für die Dauer der Beratung sind etwa vier bis fünf Termine im Abstand von ein bis zwei Wochen. Für Mitglieder des VAMV sind nach dem Erstgespräch vier Beratungsstunden kostenfrei. Termine können über das VAMV-Büro vereinbart werden.

*Katrin Hahnemann*

## **Trennung/Familienkonflikte: Hilfe beim Finden von einvernehmlichen Lösungen durch Mediation**

### **Was ist Mediation? Wie läuft sie ab, für wen ist sie geeignet?**

- Mediation ist ein strukturiertes, von einem Mediator/einer Mediatorin angeleitetes Verfahren zur Lösung von Konflikten. Wörtlich heißt Mediation Vermittlung. Mögliche Anwendungsfelder sind u.a. Trennungs- und Scheidungskonflikte, Wohnsituation, Umgangsregelungen etc. Mediation kommt aber auch im beruflichen Umfeld oder z.B. in Nachbarschaftskonflikten zur Anwendung.
- Die Parteien bestimmen selbst die Themen, um die es gehen soll. Eine Mediatorin führt und strukturiert das Verfahren und hilft dabei, dass die





Parteien in der Konfliktsituation wieder besser miteinander ins Gespräch kommen können.

- Ein Mediator trifft keine eigene Entscheidung an Stelle der Parteien, er unterstützt diese beim Entwickeln einer Lösung bzw. einer gemeinsamen Vereinbarung, die die Bedürfnisse und Interessen aller Seiten berücksichtigt.
- Die Mediatorin hat eine neutrale Rolle (Allparteilichkeit). Sie achtet darauf, dass die Interessen aller Parteien gleichermaßen in das Verfahren eingebracht werden können.
- Eine Mediation ist nur sinnvoll, wenn alle Konfliktparteien grundsätzlich mit einer gewissen Verhandlungsbereitschaft in das Verfahren gehen.
- Die Teilnahme an der Mediation ist freiwillig. Wenn eine Partei keinen Sinn mehr in der Mediation sieht, kann sie das Verfahren jederzeit beenden.

### **Was sind die Vorteile einer Mediation, insbesondere im Vergleich zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung?**

- Durch den Einsatz von Mediation werden die bisherigen Konfliktmuster erweitert bzw. ergänzt. Es gelingt besser, Eskalationen zu vermeiden als im streitigen gerichtlichen Verfahren. Das erleichtert es, auch nach dem Verfahren noch gut miteinander auszukommen.
- Die Parteien können ihre Angelegenheiten selbst regeln und müssen die Lösung ihrer Probleme nicht der Fremdentcheidung durch eine richterliche Person überlassen.
- Mediation ermöglicht die Entwicklung von eigenen, praktischen, maßgeschneiderten Lösungen.
- Der Konflikt wird von allen Seiten angeschaut und bearbeitet. Mögliche Lösungen werden gesammelt, gemeinsam untersucht und bewertet.





VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Hierdurch wird deutlich die Chance erhöht, dass letztendlich alle Parteien mit der Lösung einverstanden sind. Das erhöht auch die Bereitschaft, die Vereinbarungen in Zukunft zu erfüllen.

- Mediation erfordert einen geringeren Zeitaufwand und verursacht weniger Kosten als ein Gerichtsverfahren.

### **Möglichkeit zur Mediation bei Familienkonflikten und/oder Trennung im VAMV Ortsverband Frankfurt durch:**

Annika Schwab, Juristin, Mediatorin und systemische Beraterin

#### **Termine:**

Nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 0157/36475376

#### **Kosten:**

Kostenloses Erstgespräch, dann einkommensabhängig (20-100 € pro Sitzung und Person, Kinder und Jugendliche frei).

### **Vorstandssitzungen**

Die Vorstandssitzungen des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt sind verbandsöffentlich, d.h. die Mitglieder können gerne an den Sitzungen teilnehmen.

**Termine:**                   **30.06.-02.07.2023: Klausurtagung, Stuttgart**  
                                     **09.09.2023: 15-18 h, VAMV**

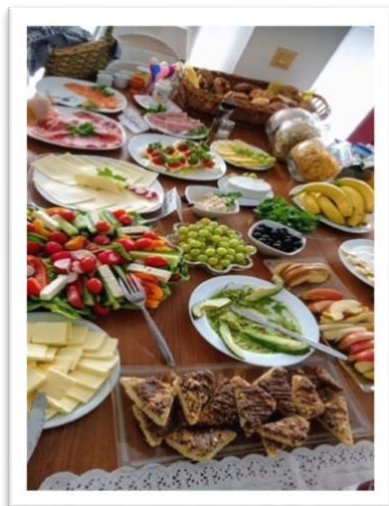
## Offenes Eltern-Kind-Café



Das offene Eltern-Kind-Café für Alleinerziehende mit und ohne Migrationshintergrund findet **jeden Montag von 10-12 h** unter der Leitung von Souad Talbi im VAMV statt, ohne Anmeldung, kostenfrei.

Das Café wird bis 31.05.2024 durch die Stiftung Alltagsheldinnen gefördert.

## Unser Frühstücksbrunch: Raus aus dem Haus!



Genießen Sie Ihr Frühstück am späten Morgen in schöner Ambiente, ohne Hektik, mit Kindern und ohne irgendwas vorbereiten zu müssen!!!

Einmal im Monat sonntags lädt der VAMV alleinerziehende Mütter und Väter — natürlich auch Wochenend-Mütter und -Väter — zu einem Brunch-Treffen ein zum Entspannen, Plaudern, Kontakte knüpfen, und um mit anderen Müttern und Vätern über die alltäglichen Freuden und Sorgen als alleinerziehender Elternteil zu plaudern.

Am **16.07.2023/17.09.2023** von **11-14 Uhr** in den Räumen des VAMV, der August-Brunch fällt aus.

Kosten: Mitglieder: 6 € Erwachsene, 5 € Kinder ab 10 Jahre, 4 € Kinder: 3-6 Jahre, Nicht-Mitglieder das Doppelte.



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

## Feierabendkochtreff



Der nächste Feierabendkochtreff für Eltern und (ältere) Kinder findet statt am Freitag, den **22.09.2023** um **17 h** im VAMV.

Das Konzept sieht vor, dass jede\*r was zum Essen mitbringt und wir dann vor Ort entscheiden, was wir aus den Zutaten kochen. Klappt immer, schmeckt immer. Anmeldung ist bis jeweils Mittwoch vor dem jeweiligen Kochtreff möglich.

## Familienmesse

Die diesjährige Familienmesse des Frankfurter Bündnis für Familien findet am **24.09.2023 von 12-17 h** im Gesellschaftshaus im Palmengarten statt. Wir sind dort wie jedes Jahr mit einem Info-Stand vertreten.

## Rückblick+++Neuigkeiten intern

\*\*\*\*\*

### Personelles

Unsere liebe Kollegin **Anne Chwalek** hat nach 3,5 Jahren als festangestellte Sozialarbeiterin aus persönlichen Gründen den VAMV verlassen. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihren tollen Einsatz im VAMV und wünschen ihr alles erdenklich Gutes!

Unser Team wird ab 01.07.2023 bis ca. Februar 2024 verstärkt durch den Einsatz von zwei Praktikantinnen: **Ilknur Varinli** und **Aysen Horuz**, die soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinderschutz an der Hochschule Rhein-Main studieren.

Bei der diesjährigen BDV (Bundesdelegiertenversammlung des VAMV Bundesverbandes) wurde unsere Schatzmeisterin **Myriam Gros** zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden des VAMV Bundesverbandes gewählt. Herzlichen Glückwunsch, Myriam !!!



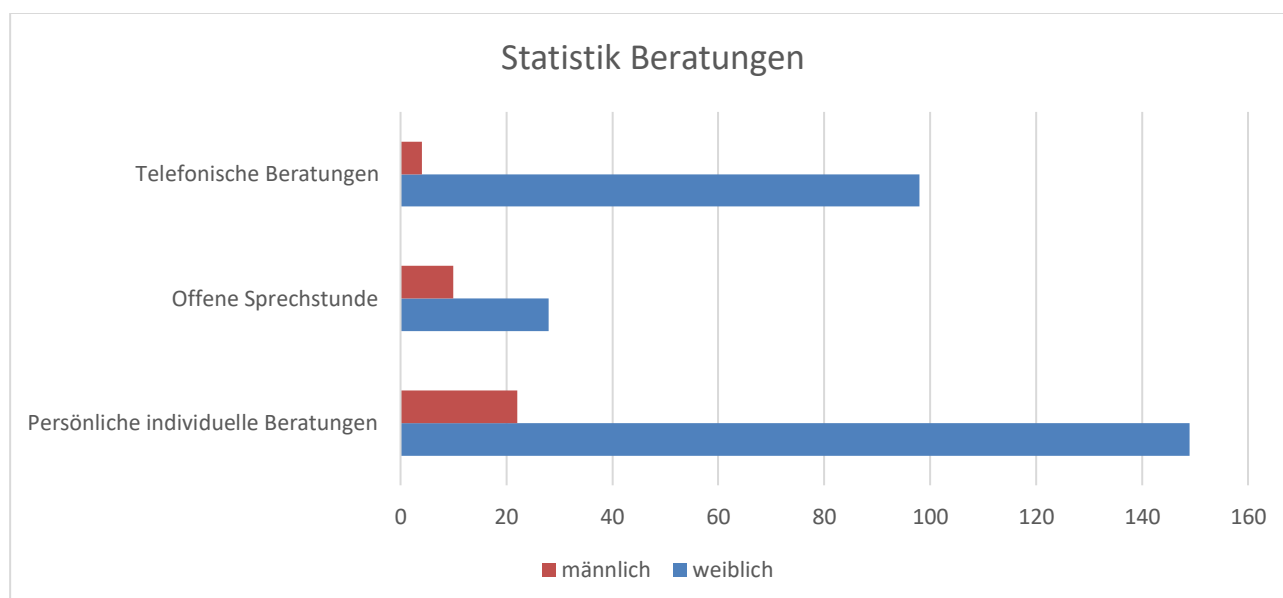
VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

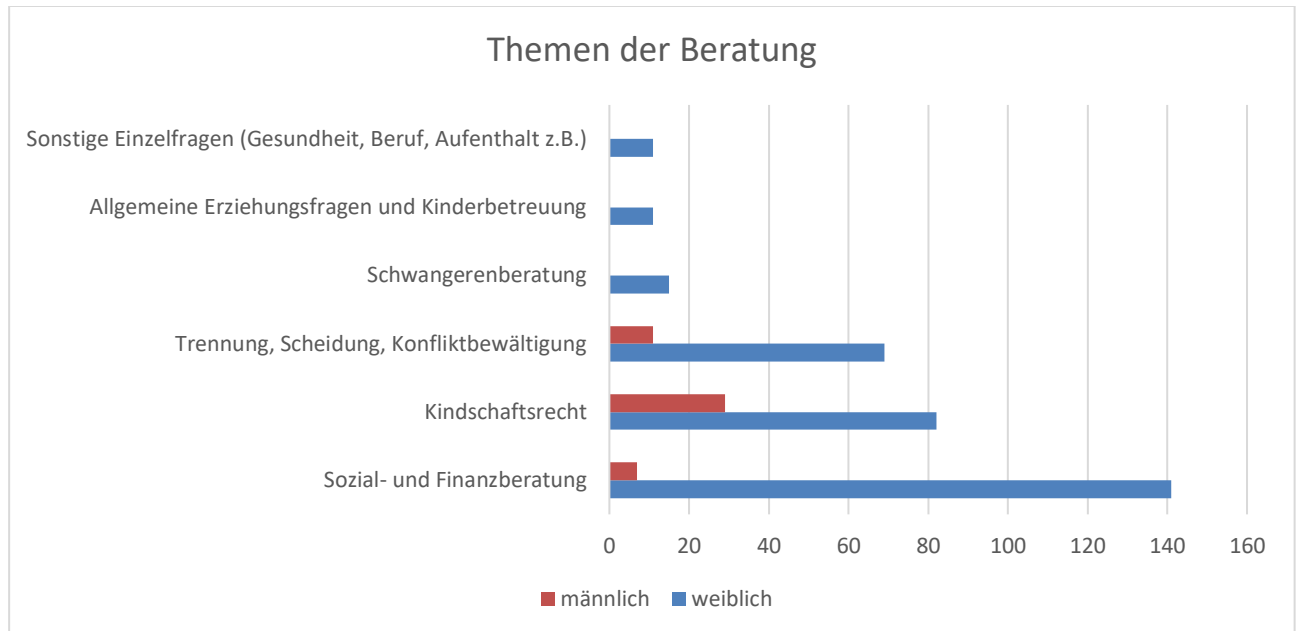
## Veranstaltungen

Osterfreizeit im April nach Saarbrücken, Neustart des Eltern-Kind-Cafés im Mai, Fachtagung zum Thema: Wohnen und Bundesdelegierten-Versammlung in Kiel im Juni, Ende Juni Team-Klausurtagung in Stuttgart plus unsere regelmäßigen Angebote wie Brunch, Feierabendkochtreff: es war ordentlich was los im VAMV. Besonders freuen wir uns, dass der Flohmarkt im Juni stattfinden konnte, dadurch, dass wir genügend ehrenamtliche Helfer:innen akquirieren konnten.

## Stand der Dinge in unserer Beratungsstelle

Die Grafik zeigt die Beratungszahlen des VAMV vom 01.01.-27.06.2023. Im Vergleich zum vorherigen Jahr zeigt die Statistik einen gesteigerten Bedarf. Bis zum 27.06.2023 wurden 301 Beratungen erfasst (inkl. Systemische Beratungen und Mediationen: hier gibt es momentan Wartelisten, erst wieder ab Oktober sind Kapazitäten frei). In 2022 hatten wir insgesamt 407 Beratungen.





Die meisten Anfragen erreichen uns zu den Themen Sozial- und Finanzberatung, d.h. alles rund um das Thema Geld: Bürgergeld, Bildungs- und Teilhabe, Wohngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag, Unterhalt und Unterhaltsvorschuss, Steuerfragen etc. Die Inflation macht vielen Eltern große Sorgen, das Geld reicht einfach nicht mehr. Gespart wird bei den Erwachsenen und Freizeitaktivitäten.

## Pressemitteilungen

\*\*\*\*\*

### Bündnis Kindergrundsicherung räumt Mythen ab!

Berlin, 22. Mai 2023. Bereits seit 2009 setzt sich das Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG dafür ein, dass Kinderarmut wirksam bekämpft wird. Das Bündnis aus inzwischen 20 Verbänden und 13 unterstützenden Wissenschaftler\*innen fordert dafür die Einführung einer echten Kindergrundsicherung, die ihren Namen verdient. Hierfür sollen große Teile der bisherigen staatlichen Leistungen für Kinder sowohl gebündelt und automatisiert als auch auf ein armutsverhinderndes Niveau erhöht werden. Mit dieser echten Kindergrundsicherung sollen alle Kinder in Deutschland so finanziell ausreichend abgesichert werden, dass sie unabhängig von ihrem Elternhaus echte Teilhabechancen erhalten.



[VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main](https://www.vamv.de)

Die Verhandlungen der Bundesregierung zur Einführung einer Kindergrundsicherung sind derzeit umfangreich Gegenstand der öffentlichen Debatten. Das Bündnis nimmt dabei mit Sorge zur Kenntnis, dass immer wieder Mythen und Vorurteile zur Kindergrundsicherung und Armutsbetroffenheit kursieren. Diese möchte das Bündnis mit folgender Zusammenstellung ein für alle Mal abräumen: <https://www.kinderarmut-hat-folgen.de/Mythen-zur-Kindergrundsicherung>

Hierzu sagt Daniela Jaspers, Vorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter Bundesverband e.V. (VAMV): „Die Behauptung, dass Eltern zusätzliche Leistungen für Kinder in Zigaretten, Alkohol und Flachbildschirme investieren, ist wissenschaftlich längst widerlegt. Trotzdem hält sie sich hartnäckig. Das ist bitter für Alleinerziehende, die zu 42 Prozent besonders häufig in Armut leben. Denn sie sparen regelmäßig an sich selbst und müssen nach kreativen Lösungen suchen, um ihren Kindern mit wenig Geld eine schöne Kindheit zu ermöglichen. Obwohl viele von ihnen auf neue Kleidung oder eigene Freizeitaktivitäten verzichten, wird es finanziell eng, wenn der Vereinsbeitrag, ein Kindergeburtstag oder Besuch im Zoo anstehen. Familien mit kleinen Einkommen verdienen Respekt statt Vorurteile. Eine echte Kindergrundsicherung muss ein gutes Aufwachsen für alle Kinder ermöglichen. Das setzt voraus, dass die Kindergrundsicherung so ausgestaltet ist, dass sie am Lebensmittelpunkt des Kindes voll ankommt.“

Weitere Infos zum Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG finden Sie hier: [www.kinderarmut-hat-folgen.de](http://www.kinderarmut-hat-folgen.de)

### **Alleinerziehend abgehängt am Wohnungsmarkt**

Berlin, 20. Juni 2023. „Günstiger Wohnraum ist auf umkämpften Wohnungsmärkten rar. Alleinerziehende werden so zunehmend in prekäre Wohnlagen und benachteiligte Quartiere verdrängt, mit negativen Folgen für die Entwicklungs- und Teilhabechancen ihrer Kinder. Wohnraum muss wieder für alle Familienformen bezahlbar und bedarfsgerechte Quartiere und Wohnformen für Alleinerziehende Realität werden!“ fordert Daniela Jaspers, Vorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter Bundesverband e.V. (VAMV).

Im Rahmen der VAMV-Fachtagung „Mehr als ein Dach über dem Kopf – Gutes Wohnen für Alleinerziehende“ in Kiel wurde deutlich, dass Alleinerziehende von



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

allen Haushaltstypen die höchste Wohnkostenbelastung haben. Trotzdem leben Alleinerziehende überproportional häufig in beengten Wohnverhältnissen und müssen eine viel zu kleine Wohnung mit ihren Kindern teilen. Gleichzeitig zeigten positive Beispiele aus Wien: Trotz knappem Budget eine Wohnung zu bewohnen, die Gemeinschaftsfläche und Rückzugsräume für alle Familienmitglieder bietet, ist für Alleinerziehende möglich. Dafür muss Wohnungsbau die unterschiedlichen Familienformen mitdenken. Gender Planning bei der Gestaltung öffentlicher Räume kann zu einem lebenswerten Wohnumfeld für Familien beitragen.

„Die Politik muss die Voraussetzungen für Gutes Wohnen schaffen. Eine neue Wohngemeinnützigkeit, eine effektive Mietpreisbremse ohne Ausnahmen, Gender Planning – verschiedene Instrumente und Strategien sind schon länger in der öffentlichen Diskussion. Die Politik muss nun endlich vom Reden ins Handeln kommen“, fordert Jaspers.

Bei der anschließenden Bundesdelegiertenversammlung standen Wahlen auf dem Programm: Die Versammlung hat Daniela Jaspers als Vorsitzende bestätigt. Myriam Gros wurde als neue Vizevorsitzende gewählt. Schatzmeister ist weiter Heiko Pache, neue Schriftführerin Sonja Orantek und Simone Hirsch weiter Beisitzerin im Bundesvorstand. Helene Heine und Ute Durchholz wurden mit großem Dank verabschiedet.

### **Appell des Ratschlag Kinderarmut: 51 Akteur\*innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft fordern gemeinsam: Haltung zeigen gegenüber Kindern, Jugendlichen und Familien, die Armut erfahren**

Berlin, 16. Juni 2023. In der Gesellschaft herrschen immer noch pauschale Vorurteile gegenüber Familien, die Armut erfahren. Diese werden weiter über die Medienlandschaft zementiert. 51 Organisationen und Einzelpersonen sehen sich daher dazu verpflichtet, mit dieser Voreingenommenheit aufzuräumen. Auf dem Treffen des Ratschlag Kinderarmut rufen sie deshalb gemeinsam mit einem Appell dazu auf, Haltung zu zeigen und sich unterstützend hinter armutsbetroffene Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu stellen.

Im Appell „Haltung zeigen gegenüber Kindern, Jugendlichen und Familien: Menschen in Armutslagen vorurteilsfrei begegnen!“ des Ratschlag Kinderarmut heißt es: „Wir fordern, die Ursachen von Armut vorurteilsfrei in den Blick zu





[VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main](#)

nehmen, um Kinderarmut nachhaltig zu bekämpfen! Betroffene Familien kämpfen mit schlechten Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt wie niedrigen Löhnen und prekären Beschäftigungsverhältnissen. Dazu kommt eine oft mangelhafte Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine Kinderbetreuung, die tatsächliche Bedarfe nicht abdeckt. Lebensereignisse wie Arbeitslosigkeit, Trennung, Krankheit, Migration und Flucht steigern das Armutsrisiko erheblich. Die Konsequenz: Nicht jedes Kind startet mit den gleichen Grundvoraussetzungen ins Leben – die Chancen sind extrem ungleich verteilt. Statistisch betrachtet überdauert Armut in Deutschland aktuell sechs Generationen. Das heißt umgekehrt, dass trotz größter eigener Bemühungen fünf Generationen aus eigener Kraft nicht den Aufstieg in die Mitte der Gesellschaft schaffen.

**Armut ist kein individuelles Versagen, sondern ein strukturelles Problem!**

**Kinder aus der Armut holen: Verbesserung durch Kindergrundsicherung darf nicht am Geld scheitern!**

Berlin, 27. Juni 2023. Innerhalb der Bundesregierung sollen die Verhandlungen zur Kindergrundsicherung nach Medienberichten auf die Zielgerade gehen. „Kinderarmut zu bekämpfen geht nicht zum Nulltarif. Wir appellieren an den Finanzminister, die notwendigen Mittel für eine Kindergrundsicherung zur Verfügung zu stellen“, erklärt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV). „Für Kinder von Alleinerziehenden ist sowohl das Wieviel als auch das Wie der Kindergrundsicherung entscheidend, um eine tatsächliche Verbesserung zu erreichen.“

In der Kindergrundsicherung sollen unterschiedliche Leistungen gebündelt werden. Sie soll einen Garantiebetrug in fester Höhe und einen Zusatzbetrag abhängig von Einkommen umfassen. Für Alleinerziehende ist hierbei das Kleingedruckte äußerst wichtig: Werden Unterhalt, Unterhaltsvorschuss und Waisenrenten als Kindeseinkommen den Zusatzbetrag zu 100 Prozent verringern wie derzeit im Bürgergeld oder wie beim Kinderzuschlag zu 45 Prozent? „Laut Bertelsmann-Stiftung ist jedes fünfte Kind in Deutschland von Armut betroffen, davon die Hälfte bei Alleinerziehenden. Auf keinen Fall darf die Kindergrundsicherung hinter den Kinderzuschlag zurückfallen und zu einer Verschlechterung für Kinder von Alleinerziehenden führen“, unterstreicht Jaspers. „Sonst konterkariert die Kindergrundsicherung das Ziel, Kinder aus der Armut zu holen! Politik nach



Kassenlage greift zu kurz: Jeder Euro gegen Armut und für Chancengerechtigkeit ist eine Investition in die Zukunft von Kindern und zahlt sich auch für die Gesellschaft aus“, betont Jaspers.

Der VAMV setzt sich im Bündnis Kindergrundsicherung gemeinsam mit vielen weiteren Akteuren für eine grundlegende Neuberechnung des kindlichen Existenzminimums ein, um eine Verbesserung zum Status Quo zu erreichen. „Die aktuellen Regelbedarfe als Grundlage sind systematisch zu niedrig und führen zu einer Unterdeckung existentieller Bedarfe von Kindern und Jugendlichen – einer der Gründe für ein Aufwachsen in Armut! Die Kindergrundsicherung muss diese Bedarfslücke ernst nehmen und darf sie nicht länger künstlich klein rechnen“, so Jaspers. „Hierbei muss die Kindergrundsicherung auch zusätzliche existenzielle Bedarfe von Trennungskindern durch einen pauschalierten Umgangsmehrdarf als Gegenstück zum Zusatzbetrag auffangen. Bei erweitertem Umgang und im paritätischen Wechselmodell fallen zusätzliche Kosten für Doppelanschaffungen an, die Alleinerziehende nicht entsprechend einsparen. Je mehr Umgang, desto höher sind die Kosten“.

### **UN-Sonderberichterstatterin klagt weltweite Menschenrechtsverletzungen an: „Eltern-Kind-Entfremdung“ darf an Familiengerichten keine Anwendung mehr finden!**

Berlin, 30. Juni 2023. Die UN-Sonderberichterstatterin zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Reem Alsalem, stellte vergangenen Freitag in Genf dem UN-Menschenrechtsrat ihren Bericht „Custody, violence against women and violence against children“ öffentlich vor. In diesem Bericht kritisiert sie die große Gefährdung von gewaltbetroffenen Müttern und Kindern vor Familiengerichten durch die pseudowissenschaftliche „Eltern-Kind-Entfremdung“ und vergleichbaren Konzepten, da in Folge der Schutz vor Gewalt nicht greift.

In ihrer Rede benennt Alsalem diese bestehende Praxis an Familiengerichten gegenüber gewaltbetroffenen Müttern und Kindern als Menschenrechtsverletzung. Dieses Phänomen sei weltweit zu beobachten, auch in Deutschland. Alsalem führte aus, wie beunruhigend u.a. die Anordnungen von Gerichten sind, ein Kind zu einem misshandelnden Elternteil zurückzubringen, weil der Kontakt zu diesem Elternteil als wichtiger erachtet werde als alle anderen Überlegungen, einschließlich der



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Sicherheit des Kindes. Alsalem empfahl in Genf die konsequente Umsetzung von Artikel 31 der Istanbul- Konvention, um die Menschenrechtsverletzungen gegenüber gewaltbetroffenen Müttern und Kindern in Familiengerichten zu beenden.

Hierzu sagt Stefanie Ponikau, stellvertretende Vorsitzende vom bundesweiten Verein MIA – Mütterinitiative für Alleinerziehende: „Auch in Deutschland bestehen gravierende Lücken im Gewaltschutz in gerichtlichen Verfahren zum Sorge- und Umgangsrecht aufgrund des Anwendens von Pseudokonstrukten wie der Eltern-Kind- Entfremdung. Bemerkenswert ist, dass die deutsche UN-Delegation sich, im Gegensatz zu vielen anderen europäischen Staaten, zum Bericht von Reem Alsalem mit keinem Wort geäußert hat. Auch aus der Bundesregierung kam dazu kein Kommentar.“

Daniela Jaspers, Vorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter Bundesverband e.V. (VAMV):ergänzt: „Das Problem scheint entweder nicht erkannt oder ignoriert zu werden. Die Politik muss endlich hinschauen, das Ausmaß empirisch erfassen und gegensteuern!“



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

## Terminübersicht: Juli -September 2023

Datum	Ort	Veranstaltung	Uhrzeit
01./02.07.2023	Stuttgart/ VAMV	Team-Klausurtagung	
03.07.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
05.07.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
10.07.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
16.07.2023	VAMV	Brunch	11-14 h
17.07.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
19.07.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
24.07.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
26.07.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
31.07.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
02.08.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
07.08.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
09.08.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
14.08.- 01.09.2023	VAMV	Sommerschliesszeit	
04.09.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
06.09.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
09.09.2023	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
11.09.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
13.09.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
17.09.2023	VAMV	Brunch	14-16 h
18.09.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
20.09.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h
21.09.2023	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
22.09.2023	VAMV	Feierabendkochtreff	17-20 h
24.09.2023	Palmengarten	Familienmesse	12-17 h
25.09.2023	VAMV	Offenes Eltern-Kind-Café	10-12 h
27.09.2023	VAMV	Offene Sprechstunde	16-18 h



## IMPRESSUM:

### Herausgeber des Rundbriefes:

VAMV- Ortsverband Frankfurt am  
Main e.V., Juli 2023  
Adalbertstr.15-17  
60486 Frankfurt  
069-97981884  
[info@vamv-frankfurt.de](mailto:info@vamv-frankfurt.de)

### Mitarbeiter\*innen dieser

**Ausgabe:** Gabi Bues, Friederike Fritz

### V.i.S.d.P.:

Friederike Fritz

*Für namentlich unterzeichnete  
Artikel sind die jeweiligen Autoren  
verantwortlich*